

## ARBEITSVORLAGE

Drucksachennummer:

Amt / Abteilung	Sachbearbeiter/in	Telefon	Datum
Hauptamt	Fischer, Stefanie	9745-14	12.01.2022
Registraturnummer	022.3; 461.50	Seiten 5	Anlagen -
Beratung / Beschlussfassung	Status	Sitzung	Top
Gemeinderat	öffentlich	25.01.2022	7

## VERHANDLUNGSGEGENSTAND

### **Neue Kita in der Residenz**

- **Vorstellung des aktuellen Planungsstandes**
- **Namensgebung**

### **I. Beschlussvorschlag**

- 1. Der Gemeinderat nimmt Kenntnis vom vorgestellten Planungsstand.**
- 2. Der Gemeinderat beschließt, dass die neue Kita in der Residenz zukünftig Kinderhaus WurzelWerk heißen soll.**

## **II. Zusammenfassung**

Die Inbetriebnahme der neuen Kita soll zum 01.03.2022 erfolgen.

Die Kindergartengruppe in altersgemischter Form hat ein Platzangebot für maximal 22 Kinder im Alter von 2 bis 6 Jahren. Die Krippengruppe hat ein Platzangebot für maximal 10 Kinder. Somit können insgesamt ca. 32 Plätze für Kinder im Alter von 11 Monaten bis 6 Jahren für die jeweilige Gruppe der Einrichtung angeboten werden.

Die Kindertageseinrichtung öffnet montags bis freitags in der Zeit von 7.30 bis 14.30 Uhr. Es werden zwei Betreuungsmodelle zur Wahl angeboten. Das Basismodell bis 30 Stunden/Woche in der Zeit von 7.30 bis 13.30 Uhr. Das VÖ-Modell mit max. 35 Stunden/Woche in der Zeit von 7.30 bis 14.30 Uhr.

Zum Start am 08.03.2022 sind zwei Kinder im U3-Bereich und vier Kinder im Ü3-Bereich angemeldet.

Das Team hat sich bereits zwei grobe pädagogische Schwerpunkte gesetzt:

- Naturpädagogik
- Intergenerative Pädagogik

Der Bereich Naturpädagogik lässt sich wiederum nochmals unterteilen in die Teilbereiche Naturpädagogik und Sinneswahrnehmung.

Der Name der Einrichtung soll zum einen zum Haus selbst und gleichermaßen zur Gemeinde Ingersheim passen. Ebenso sollen auch die Besonderheiten des Hauses aus dem Konzept der Naturpädagogik und intergenerativen Pädagogik unterstrichen werden.

Das Team hat sich nach ausführlichem Brainstorming und Diskussion für folgenden Namen ausgesprochen:

## **III. Finanzielle Auswirkungen**

Die Vorlage selbst bewirkt keine Ausgaben. Die für die Inbetriebnahme anfallenden Ausgaben wurden in der Haushaltsplanung berücksichtigt.

#### **IV. Sachdarstellung und Begründung:**

### **Rahmendaten der Einrichtung**

#### **1. Organisationsform**

Die Kindergartengruppe in altersgemischter Form hat ein Platzangebot für maximal 22 Kinder im Alter von 2 bis 6 Jahren. Die Krippengruppe hat ein Platzangebot für maximal 10 Kinder. Somit können insgesamt ca. 32 Plätze für Kinder im Alter von 11 Monaten bis 6 Jahren für die jeweilige Gruppe der Einrichtung angeboten werden.

Zum Start sind zwei Kinder im U3-Bereich und vier Kinder im Ü3-Bereich angemeldet. Es finden noch Gespräche mit Eltern des Kinderhaus Mörike statt, ob einige Kinder von dort in die neue Einrichtung wechseln. Monat für Monat kommen dann immer weitere neue Kinder hinzu.

Als Sonderleistung wird ein warmes Mittagessen für alle Altersgruppen angeboten.

#### **2. Öffnungszeiten / Betreuungszeit**

Die Kindertageseinrichtung öffnet montags bis freitags in der Zeit von 7.30 bis 14.30 Uhr. Es werden zwei Betreuungsmodelle zur Wahl angeboten. Das Basismodell bis 30 Stunden/Woche in der Zeit von 7.30 bis 13.30 Uhr oder zur Regelzeit des Kindergartens. Das VÖ-Modell mit max. 35 Stunden/Woche in der Zeit von 7.30 bis 14.30 Uhr.

#### **3. Personalschlüssel**

Drei Mitarbeiterinnen inklusive der Einrichtungsleitung stammen aus dem ehemaligen Team des Kinderhaus Mörike. Ebenso wurden bereits zwei pädagogische Fachkräfte eingestellt. Da der Personalschlüssel 460 % beträgt, fehlen noch weitere 130 % an pädagogischen Fachkräften ebenso eine hauswirtschaftliche Kraft und nichtpädagogische Zusatzkräfte. Weitere Bewerbungen gehen fortlaufend ein und werden gesichtet sowie Vorstellungsgespräche und Hospitationen durchgeführt.

### **Was bisher geschehen ist:**

#### **1. Räumlichkeiten und Ausstattungen**

Mit Beratern verschiedener Fachfirmen haben Termine für die Planung der Ausstattung und Raumgestaltung stattgefunden. Daraufhin wurden die Möbel für die Räume ausgewählt und bestellt. Ein Großteil der Lieferung ist für die Kalenderwoche 9 zugesagt. Spielmaterial für Krippe und Kindergarten sowie Geschirr und Küchenmaterialien wurden ebenfalls bereits bestellt.

## **2. Pädagogische Schwerpunkte**

Das Team hat sich bereits zwei grobe pädagogische Schwerpunkte gesetzt:

- Naturpädagogik
- Intergenerative Pädagogik

Der Bereich **Naturpädagogik** lässt sich wiederum nochmals unterteilen in die Teilbereiche Naturpädagogik und Sinneswahrnehmung.

### **Naturpädagogik**

Feld, Wald, Wiesen – Ingersheim bietet einen tollen Zugang zur Natur. Das Team legt einen sehr großen Wert darauf, dass sich die Kinder täglich im Freien aufhalten, entweder im Garten oder bei Naturerkundungen. Beides bietet vielfältige Erfahrungsmöglichkeiten. Die pädagogische Arbeit soll durch den Ansatz im Sinne der Waldpädagogik geprägt werden. Es soll den Kindern in jedem Alter – vom Kleinkind bis zum Vorschulkind – Naturerlebnisse ermöglicht werden. Die Kinder sind an jedem Tag im Freien, ein Großteil des Kitaalltags findet im Garten oder in der angrenzenden Natur statt. Und wenn sich das Geschehen im Gebäude abspielt, können Eindrücke aus der Natur verarbeitet werden.

Zudem bietet die nahegelegene Bushaltestelle die Möglichkeit, weitere Erkundungen zu unternehmen.

### **Sinneswahrnehmung**

In der heutigen schnelllebigen Zeit mit hohen Anforderungen und durch Corona mangelnder bzw. weniger sozialen Kontaktmöglichkeiten, soll den Kindern ein geschützter Rahmen geboten werden. Es ist dabei umso wichtiger, den Kindern einen Rahmen zu bieten, in dem sie sich in ihrem eigenen Tempo ganzheitlich entfalten können.

### **Intergenerativer Schwerpunkt**

Begegnungen zwischen Kindern und Senioren fördern das gegenseitige Verständnis der Generationen. Die Kinder erfahren dabei, was Toleranz und Respekt bedeuten und wie wichtig diese Eigenschaften sind. Zur ganzheitlichen Entwicklung und Bildung von Kindern gehört darüber hinaus auch die Erfahrung aller Generationen. Im Rahmen der Partizipationsmöglichkeiten sollen Kooperationen geschaffen werden, so dass man gemeinsam wachsen kann. Kreative Ideen für die Ausgestaltung der Angebote gibt es viele. Der Kontakt mit der Evangelischen Heimstiftung (insbesondere Frau Wulle) wurde bereits hergestellt, um Hand in Hand die Angebote entwickeln zu können.

### 3. Öffentlichkeitsarbeit / Elternarbeit

Die Eltern vom Kinderhaus Mörike wurden für einen möglichen Wechsel in die neue Kita angeschrieben und über Öffnungszeiten, Gruppenstruktur sowie bereits bestehendes Personal informiert. Auch haben in diesem Zusammenhang einzelne Elterngespräche stattgefunden.

In den Räumlichkeiten der Residenz hat außerdem bereits ein Informationsabend stattgefunden. Hier konnten sich die Eltern ein Bild von den Räumlichkeiten vor Ort machen und es wurden erste konzeptionelle Grundgedanken und Visionen vorgestellt.

### Namensgebung

Der Name der Einrichtung soll zum einen zum Haus selbst und gleichermaßen zur Gemeinde Ingersheim passen. Ebenso sollen auch die Besonderheiten des Hauses aus dem Konzept der Naturpädagogik und intergenerativen Pädagogik unterstrichen werden. Das Team hat sich dabei an diversen örtlichen Gegebenheiten (z. B. Wilhemstraße, Residenz, Cramer-Wanner-Areal, Mehrgenerationen, Naturpädagogik) und Schlagworten (z. B. Wärme, Geborgenheit, Nest, familiär, Wertschätzung) orientiert.

Das Team hat sich nach ausführlichem Brainstorming und Diskussion für folgenden Namen ausgesprochen:

Kinderhaus WurzelWerk

Neben dem Namen der Einrichtung werden die beiden Gruppen noch einen passenden Namen erhalten. Ebenfalls die Altersgruppen im Kindergartenbereich.

  
Simone Lehnert  
Bürgermeisterin

